

## Pop, Rock, Jazz als Kirchenmusik studieren

Einblicke in das Studium in Witten  
an der Pop-Akademie der Hochschule für Kirchenmusik Westfalen

Von Hartmut Naumann

„Gung, gung chick, gu-gu-gung chick“ – wenn man durch die Flure der Evangelischen Pop-Akademie geht, dringen seltsame Klänge aus den Unterrichtsräumen nach draußen. In Chorleitung wird gerade die Bassdrum-Figur des für das zu probende Stück typischen Schlagzeuggrooves mit der Stimme erzeugt. Eine Tür weiter hört man aus dem Klavierraum: „Dieses Pattern musst du viel abgehangener spielen, late back!“ – Einen Moment später klingen die ternären Sechzehntel des Funk-Patterns tatsächlich schon viel grooviger. Geht man noch ein paar Schritte weiter, hört man, wie an der Performance gearbeitet wird, in diesem Fall an der überzeugenden Vermittlung eines Gemeindeliedes als wichtige Grundvoraussetzung für das Singen mit Gruppen.

Dreiundzwanzig Fächer gilt es für die nunmehr sechzehn Studierenden innerhalb ihres Bachelorstudiums *Kirchenmusik Popular* zu absolvieren. Die allermeisten dieser Fächer, so wie Bandleitung, Chorleitung oder das instrumentale Hauptfach Klavier bzw. Gitarre durchziehen alle acht Semester des Studiums. Einige Fächer hingegen werden über zwei oder drei Semester studiert und anschließend mit einer Prüfung abgeschlossen. Dabei ist die Reihenfolge natürlich von Bedeutung, denn erarbeitetes Knowhow fließt direkt ein in die sich anschließenden Themenbereiche. So wird zum Beispiel Psychologie als ein Grundlagenfach in den höheren Semestern weitergeführt durch Pädagogik und Methodik,

Instrumentenkunde geht über in den großen Bereich von Tontechnik, Computertechnik und Produktion.

Das Studium ist auf zwei hauptsächliche Ziele hin angelegt. Zum einen geht es darum, Musikerpersönlichkeiten in ihrer künstlerischen Entwicklung zu unterstützen und individuell zu fördern. Gleich wichtig ist es, die Studierenden in einer großen thematischen Bandbreite auf den Berufsalltag einer Kirchenmusikerin bzw. eines Kirchenmusikers mit dem Schwerpunkt Populärmusik vorzubereiten. Dabei geht es immer wieder um stilistische Vielfalt und um einen theologisch weiten Horizont. Im Fächerkanon des Studienganges finden sich deshalb Themen wie Theologie und Liturgik ebenso wie Bandleitung, Kulturmanagement, Pädagogik ebenso wie Songwriting und Musikproduktion, Instrumental Ausbildung in Klavier, Gitarre und Orgel ebenso wie Gesang und Liedvermittlung (Singen mit Gruppen) und Arrangement und Tonsatz ebenso wie *Groove & Percussion*.

Seit Oktober 2016 kann man an der Evangelischen Pop-Akademie der Hochschule für Kirchenmusik Westfalen diesen Studiengang studieren, bisher in seiner konsequenten Ausrichtung auf Populärmusik einmalig in Deutschland. Die Grundlage hierfür bildet die Rahmenordnung für Kirchenmusikstudiengänge auf EKD-Ebene, in die seit 2016 Bachelor- und Master-Kirchenmusikstudiengänge für Populärmusik integriert sind.



Der Chor der Pop-Studenten beim Semesterkonzert in Witten – Foto: Lisa Viehl.

Jeweils zum Wintersemester werden in Witten neue Studierende für das Pop-Studium aufgenommen, soweit sie die Aufnahmeprüfungen bestanden haben. Die Westfälische Hochschule für Kirchenmusik hat mit der Wittener Pop-Akademie einen zweiten Hochschulstandort – neben dem bisherigen in Herford – etabliert.

Die Klassik-Studiengänge (in Herford) und der Pop-Studiengang (in Witten) arbeiten eng zusammen, auch über die räumliche Distanz hinweg. Mehrfach im Semester finden Blockseminare und Projekte statt, an denen sowohl Klassik- als auch Pop-Studierende teilnehmen. Mit einem guten Semesterticket lassen sich die Kilometer zwischen den Hochschulorten ganz gut überwinden.

Neben dem normalen Studienbetrieb finden unter dem Motto „Hochschule für jedermann“ regelmäßig Open Classes statt. Dies sind Seminare oder Workshops, die zum Studienprogramm gehören, an denen aber auch externe Interessierte

teilnehmen können. Die Themen der Open Classes sind sehr unterschiedlich, in diesem Frühjahr sind es u. a. *A capella arrangieren* mit Eddi Hüneke (ehemals Wise Guys), *GEMA & Co* mit Thomas Nowack, *Pop-Liturgie in der Schweiz* mit Andreas Hausammann, *Chorleitung in Jazz, Rock, Pop* mit Prof. Dr. Christoph Schönherr.

Neben der Hochschule ist unter dem Dach der Evangelischen Pop-Akademie ein Institut für Weiterbildung beheimatet. Jede Menge Seminare, Workshops und Projekte rund um das Thema Populärmusik werden für Interessierte angeboten, vom Cajón-Workshop über Chor-Coachings bis hin zu einer nebenberuflichen Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher in Kitas.

Für den neuen Hochschulstudiengang Kirchenmusik Popular konnten namhafte Fachleute als Dozenten gewonnen werden. So ist der Düsseldorfer Komponist und Produzent Dieter Falk ebenso im Team wie der Remscheider Kirchenmusikdirektor Christoph Spengler und der Her-

forder Professor Matthias Nagel. Weit gereiste Kollegen sind dabei wie der Musikwissenschaftler Dr. Stephan Reinke aus Itzehoe oder der Musikproduzent Ingo Hassenstein aus Hamburg. Aus den Niederlanden konnte der namhafte Jazz-Schlagzeuger Peter Weißink ins Team geholt werden. Peter Hamburger, Kirchenmusikdirektor und Popkantor aus Kassel, Chor-Coach Micha Keding aus Bremen, Pianist Timo Böcking aus Köln, Sängerin Njeri Weth und etliche weitere erfahrene und hochkompetente Dozentinnen und Dozenten komplettieren das Team.

Es ist 18.30 Uhr. Inzwischen sind die Seminarveranstaltungen des Tages vorbei. Im Klavierraum hat noch der letzte Student für heute seinen Einzelunterricht im Hauptfach Klavier. Es geht um Bossa Nova. *Black Orpheus* von Luis Bonfá, ein Jazz-Standard im Bossa-Style wird befeilt. Schließlich steht in Kürze das Semesterkonzert an. Da muss alles klappen, grooven und überzeugen! In den anderen Unterrichtsräumen haben sich kleine Ensembles zum Proben zurückgezogen. Auch hier geht es um den letzten Feinschliff für die Stücke des Semesterkonzertes: *In dir ist Freude*, *Superstition*, *Lean on me* und vieles mehr. Alle 16 Studierenden in den zwei bisherigen Jahrgängen sind hoch motiviert und wollen ihr Bestes geben. Vorspiele, sowohl interne als auch externe, gibt es ab und zu. Nun geht es zum ersten großen gemeinsamen Semesterkonzert.

Aktuelle Infos:

[www.ev-pop.de](http://www.ev-pop.de)

[www.hochschule-herford.de](http://www.hochschule-herford.de)

---

**Hartmut Naumann** ist Professor für Populärmusik und Prorektor der Hochschule für Kirchenmusik Westfalen und Leiter des Studiengangs Kirchenmusik Popular.